

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 37 (1947)

Heft: 3

Rubrik: Frage und Antwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frage und Antwort.

Jungfrauen baden.

Frage: Herr Ch. Rubi teilt uns eine Stelle aus dem Chorgerichtsmanual Krauchtal (Nr. 1, S. 120) mit:

„1615, den 19. Martii Sind beide, der alt (und) jung Lheman erschienen. Der alt (ist) beklagt, wie dass er seinem Shon nächtliches Trummenschlachen vnd Fastnachtüranstecken gestatte, wie auch das abschüchlich Junk vrouwen, Frouwen und Mägden baden. Da der die That des Fastnachtürs verneint, das übrig mit Abbitt zimlich versprochen, ist darüber der Shon umb 10 Schilling strafwürdig erkant worden.“

Chunrhat Höfli, des Schmidts Stiefsohn Bendicht Bienz, dieweil er sich dem Chorgerichtbott nitt ghorsamlich gestellt vnd mit Junckfrouwenbaden vmbgangen, ist samt anderen vmb 5 Schilling gstrafft worden.“

Was bedeutet das Jungfrauen baden?

Antwort: Es handelt sich hier, wie das Datum und die andern Angaben im Text zeigen, um einen Fastnachtsbrauch, der in verschiedenen Chorgerichtsmanualen vorkommt, so in Hindelbank (Chorger. Man.): 28. Febr. 1619 „dz es am hirssmentag z'nacht von etlichen Knaben, die ins zuvor baden wellen, . . .“ — in Hindelbank weiter (Chorger. Man.): 1613 „die mägt angriffen und in d'brünnen geworfen“ und ähnlich noch einmal.

Ins Wasser zu werfen oder in die Brunnen zu tauchen gehörte zu den bekannten Fastnachtsscherzen. Alte Belege s. Hoffmann, Kl. Schriften S. 35 ff, S. 41 und S. 186. Hoffmann rechnet es zum Fruchtbarkeitszauber. Die Forschung hat seither eine Menge neues Material zusammengetragen, und es haben sich verschiedene neue Deutungsversuche daran angeschlossen. Man sieht im Wassertauchen oder Wasser spritzen Regenzauber oder Reinigungsbräuche, und schliesslich wird es auch als blosser Scherz betrachtet. P. G.

An unsere Mitglieder.

Die diesjährige

Jahresversammlung

findet am 7. und 8. Juni in Aarberg statt. Berufene Kenner des bernischen Brauchtums und der Berner Volkskunst haben ein reiches Programm zusammengestellt. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich an der Tagung zu erscheinen. Der Vorstand.

Inhalt:

Chr Rubi, Drachenköpfe am Simmentalerhaus. — Ernst Klötzli. Sagen aus Blumenstein. — Rob. Marti-Wehren, Neujahrsumzüge fördern die militärische Tüchtigkeit. — Rob. Marti-Wehren, Aus dem Volksleben der Gemeinde Lenk im Obersimmental vor 150 Jahren. — M. Sooder, Von Zeichen und Beilen im Haslital. — Frage und Antwort. — An unsere Mitglieder.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: Dr. P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Basel.

Dr. R. Wildhaber, Peter Ochs-Strasse 87, Basel.

Verlag und Expedition:

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel.

Abonnement Fr. 5.—. Gratis für die Mitglieder der Gesellschaft.
